



Schießsport Kurier

Ausgabe 208

19. April 2010



Munkhbayar startet Weltcupseason mit Sieg

Die deutschen Sportschützen haben in Peking mit der zweiten ISSF-Veranstaltung dieses Jahres ihre Weltcupseason begonnen. Besonders Munkhbayar Dorjsuren liegt die Olympiaanlage von 2008 offenbar bestens. Nach Bronze vor zwei Jahren bei den Spielen gelang der Münchenerin jetzt mit der Sportpistole der ganz große Wurf. Die gebürtige Mongolin gewann Gold gleich bei ihrem ersten Welt-



Munkhbayar Dorjsuren (Mitte) liegt die Olympiaanlage von Peking besonders – sie gewann Gold mit der Sportpistole.

cupstart dieses Jahres und machte damit ihren schwachen EM-Auftritt mit der Luftpistole vergessen. Mit insgesamt 787,0 Ringen und nach einem hervorragenden Finale von 204,0 Ringen ließ sie die Australierin Lalita Yauhleuskaya und die Vorkampferste Jingjing Zhang aus China hinter sich. Mit der Freien Pistole gelang dem Karlsruher Abdullah Ustaoglu nahezu sensationell Platz zwei in dieser in den letzten Jahren aus deutscher Sicht schwächer besetzten Disziplin. Nach 560 und 96,4 Ringen im Finale war nur der Amerikaner Daryl Szarenski mit 662,1 Ringen besser. Bronze sicherte sich zudem Beate Gauß mit dem Luftgewehr, dazu war mit Barbara Lechner als Sechste eine zweite Deutsche im Finale vertreten. Die Chinesinnen Liuxi Wu und Siling Yi sorgten für einen Doppelsieg der Gastgeber. Wegen des Flugverbotes nach dem Ausbruch des isländischen Vulkans musste das deutsche Doppeltrapezteam auf einen Start in Peking verzichten.

Südkorea in Rangliste mit Riesenvorsprung

In der neuen Weltrangliste des Internationalen Bogensportverbandes FITA ist das Compound-Damenteam des Deutschen Schützenbundes hinter Russland, Mexiko und den USA auf Rang vier als beste Platzierung zu finden. Die Herren belegen in dieser nichtolympischen Disziplin Rang zwölf. In den Mannschaftswertungen Recurvebogen kommen die deutschen Damen auf Platz elf, die Herren auf Rang 17. In beiden Wertungen führen mit Riesenvorsprüngen die Teams aus Südkorea.

Headstart-Team gewann zum zweiten Mal tele.ring Staffelmарathon in Linz



Tolle Stimmung herrschte Mitte April trotz wechselhaften Wetterbedingungen beim 9. OMV Linz Donau Marathon, bei dem über 14.500 laufbegeisterte Sportler an den Start gingen.

Mit dabei auch die Vorjahressieger des Staffelmарathons - das Headstart-Team - bestehend aus Christof Wastl, Dietmar Mascher, Markus Sostaric und Christian Robin, die in genau dieser Reihenfolge den tele.ring Staffelmарathon in Angriff nahmen und wie erwartet als Sieger hervorgingen.

42,195 km. Genau diese Kilometeranzahl galt es im 4er Team zu bewältigen, wobei Christof Wastl als Startläufer um 9 Uhr beim Massenstart aller Laufbewerbe auf der Voest-Autobahnbrücke nach 8,7 Kilometer an Dietmar Mascher, der eine Strecke von 14,10 Kilometer zu bewältigen hatte, übergab. Nach der Weitergabe an Markus Sostaric, der die 12,7 Kilometer lange Strecke auf sich nahm, stellte der Schlussläufer des Headstart-Teams, Christian Robin, auf einer Strecke von 6,7 sein Können unter Beweis, sodass die Gesamtsiegerzeit von 2:23,29 erreicht wurde.

Weitere Informationen über:

RIKA Sport GmbH & CoKG

Gebührenfrei telefonieren und faxen von Deutschland:

☎: 08 00 / 060 86 00 Fax: 08 00 / 060 86 02

Telefonieren und faxen von Österreich:

☎: 0043 7582 / 60860-0 Fax: DW: 20

E-Mail: office@rika1.com Internet: www.rika1.com, www.headstart.at.